



# Haushaltsrede 2021

gehalten am 25. Februar 2021

vom Vorsitzenden der  
CDU-Fraktion  
im Kreistag des Kreises Unna

**Marco Morten Pufke**

Es gilt das gesprochene Wort!

- 1 -



Sehr geehrter Herr Landrat Löhr,  
sehr geehrter Herr Kreisdirektor Janke,  
verehrte Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

7 Minuten - inklusive Vorbemerkungen.

Erste Vorbemerkung:

Lob und Anerkennung allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus allen Fachbereichen der Kreisverwaltung im Namen der CDU-Fraktion für die großartige Arbeit in der Corona-Krise.

Ihr unermüdlicher Einsatz hat den Bürgerinnen und Bürgern den Wert einer funktionierenden, öffentlichen Verwaltung vor Augen geführt.

Zweite Vorbemerkung:

Land und Bund übernehmen in einem beispiellosen Umfang Verantwortung für die kommunale Familie, um die monetären Folgen der Pandemie abzufedern:

- dauerhafte Übernahme von weiteren 25 % Punkten bei den Kosten der Unterkunft durch den Bund - dauerhaft (!) also eine Entlastung in Höhe von über 20 Mio. Euro per anno über die Krise hinaus.



- Ausgleich der pandemiebedingten Gewerbesteuerausfälle bei den Kommunen 1 zu 1 - getragen zu gleichen Teilen von Land und Bund.
- die steuerbedingten Mindereinnahmen beim Land wirken sich über eine geminderte Verbundquote nicht negativ auf die Kommunen aus, sondern werden vom Land auf dem Vorjahresniveau gehalten

Das alles ist ein finanzieller Kraftakt! Dennoch kann der Kämmerer nicht aus seiner parteipolitischen Haut und sucht und findet das Haar in der reichhaltigen Suppe.

Stichwort: Altschuldenerlass.

Lieber Herr Janke, diese alte und immer wiederkehrende Forderung ist wohlfeil und Politik nach dem Motto „im Himmel ist Jahrmarkt“ - das wissen Sie.

### Dritte Vorbemerkung:

Zwar trägt der Haushalt 2021 bereits die Unterschrift des neuen Landrates, Mario Löhr, es ist aber ein „Makiolla-Haushalt unter Corona-Bedingungen“. Wie könnte es auch anders sein.



Sehr geehrter Herr Landrat Löhr,

an diesem Haushalt werden wir Sie also nicht messen. Maßstab für Ihre Arbeit wird der Haushalt 2022 sein. Dann werden wir sehen, ob die von Ihnen angekündigte Neuausrichtung sich im Kreishaushalt widerspiegelt.

Die Themen, die über die Zukunftsfähigkeit und den Erfolg des Kreises Unna entscheiden sind Legion:

- die Wirtschaftsförderung im Kreis Unna muss klarer strukturiert und damit schlagkräftiger aufgestellt werden - auch und gerade im Verhältnis zu Lünen.
- im Zusammenspiel mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden und dem RVR müssen wir neue Industrie- und Gewerbegebiet ausweisen und entwickeln.
- die wegfallenden Arbeitsplätze und die entfallende Wertschöpfung aufgrund des Ausstieges aus der Steinkohleverstromung müssen substituiert werden. Dafür müssen wir die Strukturhilfen in Höhe von 220 Mio. Euro gezielt und nachhaltig einsetzen. Ich warne davor Träumereien und Luftschlossern hinterher zu jagen.
- es muss uns gelingen den Kreis Unna zu einem Forschungsstandort zu machen - mit den ansässigen, innovativen Unternehmen der Kreislaufwirtschaft haben wir diesbezüglich die besten Perspektiven.

- 4 -



- wir müssen im Bereich Digitalisierung schneller und besser werden. Damit meine ich nicht die Kreisverwaltung an sich - die natürlich auch - ich meine damit insbesondere, wie wir den Ausbau von 5G und schnellem Internet im Kreisgebiet bestmöglich flankieren können. Schnelles Internet gehört mittlerweile genauso zur Grundversorgung, wie Wasser, Strom und Wärme.
- der Kreis Unna muss aktiver Teil der Energiewende sein. Unsere Beteiligungsunternehmen haben in der Erzeugung erneuerbarer Energie Potentiale identifiziert, die gehoben werden müssen.
- wir wollen Logistik-Standort Nummer 1 in NRW bleiben. Deshalb müssen wir unsere verkehrliche Infrastruktur erhalten und ausbauen. Dringend kümmern müssen wir uns darum, was mit der Westtangente Unna bzw. OWilla passiert - das ist aber nur ein Beispiel.
- beantworten müssen wir die damit eng verbundene Grundsatzfrage, wie Mobilität insgesamt im Kreis Unna zukünftig aussehen soll: Unsere Position dazu ist klar: Mobilität muss bedarfsgerecht, diskriminierungsfrei und umweltschonend - mit einem Wort: effizient - sein.



- was mich zu unserem kommunalen Verkehrsunternehmen bringt: Die Entwicklung des Defizits der VKU von 6.042.000 € im Jahr 2015 auf prognostiziert 9.464.000 € im Jahr 2023 - das ist eine Steigerung um sage und schreibe 56% in 8 Jahren - ist nicht hinnehmbar - das Defizit muss reduziert werden! Da beißt die Maus keinen Faden ab.
- gleiches gilt für die Differenzierte Kreisumlage: Nicht ohne Grund haben die drei Jugendamts-Kommunen Bönen, Fröndenberg und Holzwickede mit Verweis auf die erdrosselnde Wirkung des Hebesatzes die Benehmensherstellung verweigert. Für die Organisationsuntersuchung des Fachbereiches 51 ist nicht nur eine fachliche, sondern auch eine wirtschaftliche Prüfung erforderlich. Die Steigerungsraten bei den Hilfen zur Erziehung können nicht mit externen Einflüssen erklärt werden. Die Steigerung bei den Hilfen zur Erziehung um 26 % seit 2016 sind nicht zu verantworten. Hier ist eine ergebnisoffene Prüfung - ohne jegliche Tabus - notwendig. Wie sagte es der Landrat in unserer Haushaltsklausur - ich zitiere: „Wir werden im Fachbereich 51 jeden Stein umdrehen“ - Herr Löhr, wir nehmen Sie beim Wort. Und damit wir uns richtig verstehen: Die CDU-Fraktion fordert nicht eine Stabilisierung der Differenzierten Kreisumlage, die CDU-Fraktion fordert mittelfristig eine spürbare Senkung. Bönen, Fröndenberg und Holzwickede müssen wieder Luft zum Atmen bekommen.



Bei der Aufzählung möchte ich es an dieser Stelle belassen, da ich meine Ankündigung - 7 Minuten - einhalten möchte.

Erlauben Sie mir aber noch den Hinweis auf einige offene Beschlüsse bzw. Baustellen, die bislang von der Kreisverwaltung nur unzureichend oder gar nicht bearbeitet worden sind:

- ein zukunftsweisendes Kulturkonzept
- die Erstellung eines umfassenden Gebäudemanagementkonzeptes
- ein strukturiertes Personalentwicklungskonzept

Bestehende Beschlusslage - unerledigt, allenfalls rudimentär vorhanden - vielleicht hat ja der neue Landrat die Kraft diese Beschlüsse endlich umzusetzen.

In diesem Zusammenhang ein Letztes: Wie soll es eigentlich mit der Wirkungsorientierten Steuerung weitergehen? Hier sind wir auf halben Weg stehen geblieben. Insbesondere hat immer noch keine Priorisierung stattgefunden. Die Abstufung in „nicht (mehr) erforderlich“, „wünschenswert“, „erforderlich“ ist aber Grundvoraussetzung dafür, dass WOS funktioniert. Die Fraktionen von CDU und FDP haben diesen notwendigen Schritt immer wieder angemahnt und eingefordert. Außer Ausflüchte haben wir dazu allerdings nichts gehört.

Herr Landrat - Sie erkennen - es gibt für Sie viel zu tun.



Also: frisch ans Werk!

Die CDU-Fraktion ist zu einer konstruktiven Zusammenarbeit bereit.

Meine Damen und Herren,

Unser Dank gilt dem Kämmerer und Herrn Adam sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung für die Erarbeitung des Haushaltsentwurfes 2021.

Einen Haushaltsentwurf, den die CDU-Fraktion mittragen wird.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!